

Inhalt

1. Einleitung	11
2. Einführung in das Forschungsvorhaben	13
2.1 Ausgangssituation	13
2.2 Problemlage/Problemkomplexe	20
2.3 Leitfragen	22
2.4 Methoden	24
2.5 Stand der Forschung	25
3. Hintergründe und Rahmenbedingungen zum Islamischen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen	39
3.1 Historie und Entwicklung eines neuen Schulfachs in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen	39
3.1.1 Der lange Weg vom <i>Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht</i> zum Islamischen Religionsunterricht: Ein Abriss der Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Lehrpläne in Nordrhein-Westfalen	40
3.1.2 Nordrhein-Westfalen: Lehrpläne zwischen Islamkunde in deutscher Sprache und Islamischem Religionsunterricht – Auf den Spuren der Korrelation	42
3.1.2.1 Spurensuche im Lehrplan: Islamkunde in deutscher Sprache – in der Grundschule der Klassen 1 bis 4 in Nordrhein-Westfalen	42
3.1.2.2 Spurensuche im Lehrplan: Islamkunde in deutscher Sprache – in der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen	46
3.1.2.3 Excurriculare Belege zur Lesart der Lehrplanentwickler in Nordrhein-Westfalen	48
3.1.2.4 Nordrhein-Westfalen: Lehrplan Islamische Religion Grundschule	49
3.1.2.5 Nordrhein-Westfalen: Lehrplan Islamische Religion Sekundarstufe I	51
3.1.2.6 Nordrhein-Westfalen: Lehrplan Islamische Religion Sekundarstufe II	52
3.1.3 Nordrhein-Westfalen: Das Auslaufmodell Islamkunde	53

3.1.4	Der Weg zum Islamischen Religionsunterricht in Niedersachsen: Abriss der Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Lehrpläne	55
3.1.5	Niedersachsen: Lehrpläne für die Grundschule und die Sekundarstufe I.....	56
3.1.5.1	Niedersachsen: Lehrplan für die Grundschule	56
3.1.5.2	Niedersachsen: Lehrpläne für die Sekundarstufe/Sekundarbereich I.....	58
3.2	Rechtliche Voraussetzungen und Auseinandersetzungen – Anfragen an das Beiratsmodell in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen	59
3.3	Zwischenfazit	61
4.	Das Phänomen korrelativer Didaktik und Theologie	65
4.1	Ein Definitionsversuch: Die Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner	65
4.1.1	Argumentation und Erläuterung zum Definitionsversuch	66
4.1.2	Konsequenzen aus der Definition für die Praxis	72
4.2	Quellen und Ursprung der Korrelation (Entwicklungsgeschichte)	72
4.2.1	Die geistigen Väter der Korrelationsdidaktik	80
4.2.2	Paul Tillich (1886–1965)	80
4.2.3	Edward Schillebeeckx (1913–2009)	86
4.2.4	Karl Rahner (1904–1984)	90
4.3	Relevante korrelative Strategien, Lesarten und Varianten	91
4.3.1	Elementarisierung	91
4.3.2	Symboldidaktik und Symbolkunde	104
4.4	Quo vadis Korrelation?	110
4.4.1	Abduktive Korrelation	112
4.4.2	Performativer Ansatz	120
4.5	Kritik und Grenzen der Korrelation	130
4.6	Exkurs in die Jüdische Religionspädagogik/Theologie – Auf der Suche nach der Korrelation in nicht christlichen Kontexten	147
4.6.1	Vier Welten-Modell	149
4.6.2	Gedächtnis und Erinnerungskultur	152
4.7	Zwischenfazit	159
5.	Die Islamische Bildungstradition und die Spurensuche nach der Korrelationsfrage bei klassischen und modernen Interpreten	167
5.1	Moderne Interpreten	168
5.1.1	Moderne Interpreten im deutschen Kontext	169
5.1.1.1	Ömer Özsoy und die Korrelation in den Quellen zur Koranexegese	170
5.1.1.2	Mouhanad Khorchide und die Forderung nach einer anthropologisch gewendeten islamischen Theologie	171
5.1.2	Rezeption der Korrelation im deutschen Kontext der Islamischen Religionspädagogik	173
5.1.2.1	Mizrap Polat, Cemal Tosun und Harry Harun Behr: Von kontinuierlicher Lebensorientiertheit und stärkerer Berücksichtigung der Lebenswirklichkeiten der Schülerschaft	173
5.1.2.2	Tuba Isiks Prophetische Beheimatungsdidaktik und die Korrelation	174
5.1.3	Moderne Interpreten im internationalen Kontext	175

5.1.3.1	Cemal Tosun und die korrelative Theologie in der Auslegung des Koran und des Ḥadīṭ	175
5.1.3.2	Beyza Bilgin und die anthrozentrierte Exegese und Hermeneutik im Koranunterricht sowie das Konzept von Mund, Vernunft und Herz nach al-Ġazzālī	176
5.1.3.3	Mohamad Nur Kholis Setiawan – Korrelation in den indonesischen Lehrmethoden des Koranunterrichts	178
5.2	Empirische Studien und Analysen zu Lehr- und Lernmethoden im internationalen Kontext	179
5.3	Koranexegese, Koranhermeneutik und -kommentar	181
5.3.1	Der historisch-kritische Ansatz	183
5.3.1.1	Šāh Waliyullah Aḥmad ibn ‘Abd ar-Raḥīm ad-Dihlawī (1703-1762) und der Beginn der modernen Koranexegese (Hermeneutik)	183
5.3.1.2	Muḥammad ‘Abduh (1849-1905) und Rašīd Riḍā (1865-1935) – zwischen Tradition und Moderne – eine Zäsur in der Koranexegese	184
5.3.1.3	Abdolkarim Soroush (*1945) – Kontextkenntnisse als Prämissen für das Verständnis und die Interpretation der Tradition	186
5.3.1.4	‘Alī Šarī‘atī (1933-1977) – die Deutungshoheit und die machtpolitische Dimension	187
5.3.1.5	Abdelmadjid Charfi (*1942) – <i>der Islam zwischen Botschaft und Geschichte</i>	189
5.3.1.6	Fazlur Rahman (1919-1988) und die <i>Zwei-Stufen-Methode</i>	190
5.3.2	Der literaturwissenschaftlich-kommunikationstheoretische Ansatz	192
5.3.2.1	Amīn al-Ḥūlī (1895-1973) und Muhammad Ahmad Khalafallah (1916-1991) – die literaturwissenschaftliche Auslegung des Koran (<i>tafsīr adabī</i>)	193
5.3.2.2	Abdolkarim Soroush (*1945) – Auslegung vor dem Hintergrund der <i>Kontraktion und Expansion des religiösen Wissens</i>	194
5.3.2.3	Mohammed Arkoun (1928-2010) – die Offenbarung als <i>Klärung ohne zu klären</i>	196
5.3.2.4	Nasr Hamid Abu Zaid (1943-2010) und die Bedeutung der Sprache im Offenbarungsprozess	197
5.3.2.5	Mohammad Mojtahid Shabestari (*1936) – menschliche Subjektivität im Dialog mit dem Göttlichen	201
5.3.2.6	Mohamed Talbi (1921-2017) – <i>vektorielle Lesart</i> des Koran und konstanter Dialog zwischen Gott und Mensch	202
5.3.2.7	Muhammad Shahrur (*1938) – <i>stabile Textform und inhaltliche Mobilität</i>	203
5.3.2.8	Wael Hallaq (*1955) – Buchwerdung vor dem Hintergrund von Mohammeds Doppelfunktion als Gesandter (<i>rasūl</i>) und Prophet (<i>nabī</i>)	204
5.3.3	Die neue (Koran-)Hermeneutik und neue Zugänge zur Wirklichkeit	204
5.3.3.1	Muhammad Mahmud Taha (1909-1985) – der Koran (Offenbarung) als <i>two in one</i>	205
5.3.3.2	Farid Esack (*1959) – die koranische Rezeptions- und Befreiungshermeneutik	208

5.3.3.3	Hasan Hanafi (*1935) – die anthropologische Wende in der islamischen Theologie	213
5.4	Fazit	218
5.5	Klassische Interpreten	223
5.5.1	Abu Muqatil al-Samarqandi (gest. 823): Kitāb al-Ālim wa-l-mutaʿallim (<i>Das Buch über den Wissenden und den Wissenschuchenden</i>)	225
5.5.2	Ibn Khaldun: Kitāb al-ʿIbar (<i>Buch der Lektionen, Lehren</i>)	226
5.5.3	Al-Ġazzālī: <i>Iḥyāʾ ʿulūm ad-dīn</i> (<i>Die Wiederbelebung der religiösen Wissenschaften</i>) und <i>Kīmīyāʾ as-saʿāda</i> (<i>Das Exlixier der Glückseligkeit</i>)	226
5.6	Methoden mit korrelativem Charakter und Tendenzen	231
5.6.1	Tafsīr	231
5.6.2	Iğtihād	233
5.6.3	Hadith-Didaktik	234
5.6.4	Aktive Koranlektüre	238
5.6.5	Aktives Zuhören	243
5.7	Zwischenfazit	245
6.	Alte Wege zu neuen Zielen oder neue Wege zu alten Zielen?	
	Ideen zur Umsetzung des korrelativen Ansatzes einer in Deutschland situierten Islamischen Religionspädagogik/Religionsdidaktik	251
6.1	Alternative Umsetzungsmöglichkeiten jenseits des Erzählens	252
6.2	Das Erzählen als Mittel und Methode der Korrelation für den Islamischen Religionsunterricht	253
6.2.1	Argumente für das Erzählen als korrelative Methode	253
6.2.2	Theologische Argumente für das Erzählen als korrelative Methode in der Islamischen Religionslehre	259
6.2.3	Konstruktion und Narration von Identität: Das narrative Identitätsmodell	265
6.2.4	Literaturwissenschaftliche Argumente für das Erzählen als korrelative Methode	269
6.2.4.1	Intertextualität	272
6.2.4.2	Storytelling	273
6.3	Theoretische Modelle	274
6.3.1	Das Konzept der kognitiven Minderheit	274
6.3.2	Von der kognitiven Minderheit zur Resilienz	279
6.3.3	Eriksons Modell als Ansatz zur Resilienzförderung	280
6.3.4	Resilienzförderung in Anbetracht von triadischer Balance und Patchwork-Identitäten	282
6.3.5	Das Haus des Lebens: Der Glaube der Gegenwart zwischen Fundament und Giebel	284
6.4	Authentizität und Fachwissen als Schlüsselkompetenzen für die religionspädagogische Arbeit	285
6.5	Zwischenfazit	289
7.	Schlussbetrachtung	291
7.1	Forschungsfragen und Resultate	291
7.1.1	Genese und Varianten der Korrelation	292

7.1.1.1	Paul Tillich und das <i>Frage-Antwort-Szenario</i>	293
7.1.1.2	Edward Schillebeeckx und das <i>In-Beziehung-Setzen</i> auf der Grundlage göttlicher Gnade	294
7.1.1.3	Karl Rahner: Wegbereiter einer anthropologisch gewendeten Theologie	294
7.1.1.4	Elementarisierung nach Karl Ernst Nipkow und Friedrich Schweitzer	294
7.1.1.5	Die Symboldidaktik	295
7.1.1.6	Die Abduktive Korrelation	297
7.1.1.7	Der performative Ansatz bzw. die Performative Religionsdidaktik	298
7.1.1.8	Die Korrelation im Judentum	298
7.1.1.9	Die Korrelation im Islam	299
7.1.2	Der kleinste gemeinsame Nenner – Ein Definitionsversuch von Korrelation im Rahmen dieser Arbeit: Prämissen und Determinanten in Konklusion	300
7.2	Weiterführende Forschungsfragen vor dem Hintergrund dieser Arbeit	301
7.2.1	Anfragen und Kritik zu den allgemeinen Rahmenbedingungen	302
7.2.2	Anfragen aus der moderner Koranhermeneutik an die Korrelation	305
7.2.2.1	Mohammed Arkouns Offenbarungsverständnis in Anbetracht der Korrelation	305
7.2.2.2	Mohammed Abduh als der Beginn zeitkritischer korrelativer Exegese?	305
7.2.2.3	Mohammed Mahmud Tahas Konzept der zwei Botschaften gegenüber der Korrelation	305
7.2.2.4	Die Bedeutung der menschlichen Sprache in einer nach Hasan Hanafi anthropologisch gewendeten Theologie als Prämisse für die Korrelation	306
7.2.2.5	Farid Esacks <i>tadrij</i> -Prinzip als Ansatz für Korrelationen	306
7.2.2.6	Mohammed Arkouns <i>imaginaire</i> als korrelatives Konzept?	307
7.2.3	Anfragen an die Korrelation in Zusammenhang mit Pluralität	307
7.2.4	Anfragen an die Korrelation in Anbetracht normativer Herausforderungen	308
7.2.4.1	Korrelation und islamisches Menschenbild	308
7.2.4.2	Korrelation und Eigenverantwortlichkeit	310
7.3	Plädoyer und Forderungen an die Fachwelt	311
7.3.1	Mehr Kommunikation	311
7.3.2	Mehr Studien zur Sache	312
7.3.3	Diversität achten!	313
7.3.4	Mehr miteinander statt über einander sprechen!	314
7.3.5	<i>Perspektivenwechsel</i> mal ganz anders	316
7.3.6	Säkularisierung und Islam: Das gilt es zu bedenken!	317
7.3.7	Eine politische, theologische Krise, aber keine islamische Krise!	318
7.3.8	Epilog	320
8.	Abbildungsverzeichnis	323
9.	Literaturverzeichnis	325

